

„Julius-Club“ geht in Oerel in die neunte Runde. Seite 16



# LOKALE NACHRICHTEN

## FÜR GNARRENBURG

Landratskandidat Prietz wandert mit Bürgermeisterkandidaten. Seite 14

## BAUFÖRDERUNG IN SELSINGEN

Privateigentümer erhalten Zuschüsse bei Sanierungsvorhaben. Seite 18

## Am Rande

„Salat, Salat, immer nur Salat...“

Von Nora Buse

So ein Gemüsegarten ist doch was Feines: Frischer kann das Gemüse nicht auf den Tisch kommen, und die eigene Ernte schmeckt einfach am besten. Auch im heimischen Gemüsegarten gedeiht alles ganz prächtig. Die ersten Erträge wurden bereits geerntet. Als Gartenanfängerin habe ich mich natürlich gefreut wie Bolle und war stolz wie Oskar, dass überhaupt was geerntet werden konnte! Der Kopfsalat – eine Delikatesse, die Radieschen – eine Geschmacksexplosion und die Gurken – einfach köstlich! Mittlerweile hat sich die Euphorie ehrlicher Weise wieder ein wenig gelegt. Denn der Kram muss ja auch gegessen werden, bevor er welk und ungenießbar wird. Salat ist aktuell deshalb die dominierende Zutat auf dem Speiseplan und so langsam kann ich keinen Salat mehr sehen. Ein bisschen komme ich mir momentan vor wie die muffelige Frau aus der 90er-Jahre-Werbung, die ächzt: „Salat, Salat, immer nur Salat.“ Auch wenn ich des grünen Gemüses momentan etwas überdrüssig sein mag, höre ich mich jetzt schon wieder meckern, wenn ich im Supermarkt mal wieder einen faden und labberigen Salatkopf erwische habe. Spätestens dann werde ich mich mit romantischer Verklärtheit nach dem frischen knackigen Grünzeug aus eigenem Anbau verzehren. Bekanntlich wollen wir Menschen im Leben ja meistens das, was wir gerade nicht haben können...



Optimistisch mit Blick auf die Reaktivierung des Moorexpress: Kai Seefried MdL (von links), EVB-Geschäftsführer Christoph Grimm, Landratskandidat Marco Prietz und Dr. Marco Mohrmann MdL bei der EVB in Bremervörde. Foto: bz

# Fortschritt bei Reaktivierung

Moorexpress: Wirtschaftsministerium macht den Weg für EVB-Machbarkeitsstudie frei

BREMERVÖRDE. Nahezu einstimmig haben sich im vergangenen Jahr die Kreistage in Rotenburg, Stade und Osterholz für eine Reaktivierung der „Moorexpress-Strecke“ von Stade über Bremervörde bis Osterholz-Scharmbeck für den Personenverkehr ausgesprochen. Anlass für die beiden Landtagsabgeordneten Kai Seefried (Stade) und Dr. Marco Mohrmann (Bremervörde) sowie CDU-Landratskandidat Marco Prietz, sich gegenüber dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dr. Bernd Althusmann, für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie einzusetzen. Mit Erfolg.

» Aus meiner Sicht gibt es in Deutschland kaum ein Streckennetz, das besser für eine Reaktivierung geeignet ist als das der EVB. «

Christoph Grimm, EVB-Geschäftsführer

Der nun diskutierte Vorschlag sieht vor, dass die Kosten der Studie von der EVB und den drei beteiligten Landkreisen Stade, Rotenburg und Osterholz übernommen werden. Der aktuelle CDU-Fraktionschef im Rotenburger Kreistag und Landratskandidat, Marco Prietz, ist zuversichtlich, dass es für diesen Weg in den zuständigen Kreistagsgremien eine Mehrheit geben wird. „Wir können nun endlich auf dem Weg zur Reaktivierung vorankommen“, so Prietz, der aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Leiter des Amtes für Kreisentwicklung beim Landkreis Osterholz auch mit den touristischen Verkehren von Bremervörde über Gnarrenburg bis Worpsswede und Osterholz-Scharmbeck gut vertraut ist.

„Das touristische Potenzial dieser Region ist noch lange nicht ausgeschöpft“, meint Prietz. Wenn es gelinge, einen regelmäßigen Verkehr auf der Strecke des Moorexpress zu etablieren, sei dies enorm von Vorteil für die anliegenden Wohnorte, Unternehmensstandorte und Anbieter touristischer Dienstleistungen. Seefried, Mohrmann und Prietz bedankten sich am Ende eines

ausführlichen Termins bei EVB-Geschäftsführer Grimm und zeigten sich beeindruckt von dessen wertvollen Einschätzungen zur Reaktivierungsfähigkeit der EVB-Strecken. Dabei kamen neben dem Moorexpress auch die vom Landkreis Rotenburg ebenfalls angestrebten Streckenreaktivierungen zwischen Zeven und Tostedt sowie Bremervörde, Zeven und Rotenburg zur Sprache.

Während für die Inbetriebnahme der Strecke Zeven-Tostedt insbesondere das zu erwartende gute Fahrgastpotenziale spreche, sei für die Verbindung der drei Mittelzentren des Landkreises Rotenburg die durch den Güterverkehr angetriebene Elektrifizierung der Verbindungen möglicherweise eine Initialzündung.

» Das touristische Potenzial dieser Region ist noch lange nicht ausgeschöpft. «

Marco Prietz, CDU-Landratskandidat für den Landkreis Rotenburg

„Aus meiner Sicht gibt es in Deutschland kaum ein Streckennetz, das besser für eine Reaktivierung geeignet ist als das der EVB“, gab Christoph Grimm seinen Gästen mit auf den Weg, wies aber auch auf die zunehmenden Hürden hin. Die Runde vereinbarte, auch in Zukunft kreisübergreifend im Austausch zu bleiben und sich für das gemeinsame Ziel des Ausbaus der Mobilität in der Elbe-Weser-Region stark zu machen. (bz)



Andreas Ehresmann



Manfred Thoden

» Einen weiteren Artikel über die Gedenkstätte lesen Sie in der heutigen BZ-Ausgabe auf Seite 17.

## Corona-Lage in Zahlen Inzidenzwert im Landkreis bei 1

ROTENBURG. Im Landkreis Rotenburg gibt es seit Mittwoch keine neuen Corona-Fälle. Insgesamt wurden bisher 4003 Fälle gezählt. 3903 davon sind mittlerweile wieder genesen. 94 Menschen sind seit Beginn der Pandemie gestorben.

Aktuell sind sechs Personen mit einer Covid-19-Infektion bekannt, eine davon ist in stationärer Behandlung. In den Verwaltungseinheiten im BZ-Verbreitungsgebiet gibt es nur in Bremervörde einen bestätigten Fall. In den Samtgemeinden Geestequelle und Selsingen sowie in der Gemeinde Gnarrenburg sind keine Fälle bekannt.

Kreisweit sind 32 Kontaktpersonen in Quarantäne. Die vom Robert-Koch-Institut ermittelte Sieben-Tage-Inzidenz liegt für den Landkreis Rotenburg bei einer Neuinfektion pro 100000 Einwohner. (bz/fs)

## Trickbetrug am Telefon Misstrauischer Rentner legt auf

SCHESSEL. Bei einem 80-jährigen Scheseler hat sich am Mittwochmorgen ein falscher Polizeibeamter am Telefon gemeldet. Er berichtete dem Senioren von einem tödlichen Verkehrsunfall, der von einer Bekannten verursacht worden sei. Um ihr zu helfen, solle der Senior eine Kautionsbezahlen. „Als der Anrufer nach seinen Vermögensverhältnissen fragte, wurde der 80-Jährige misstrauisch und legte auf“, wie die Polizeiinspektion Rotenburg gestern in einer Pressemitteilung mitgeteilt hat. (bz)

Das Wirtschaftsministerium hat nun den Weg frei gemacht für den nächsten Schritt in der Vorbereitung der Reaktivierung. Dies hat der Minister in einem Brief an die Abgeordneten und die EVB mitgeteilt. Mit Unterstützung der beteiligten Landkreise kann die EVB jetzt eine Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung in Auftrag geben.

Im Rahmen eines Gesprächs mit EVB-Geschäftsführer Christoph Grimm erörterten der örtliche Landtagsabgeordnete Dr. Mohrmann und die beiden CDU-Landratskandidaten Seefried (für Stade) und Prietz (für Rotenburg) das weitere Vorgehen. Einig war sich die Runde in der Einschätzung, dass eine Reaktivierung von Bahnstrecken sowohl mit Blick auf den Klimaschutz als auch die Attraktivität der berührten Regionen von großem Wert wäre. „Die Pendlerbeziehungen zwischen Stade und Bremervörde sind sehr ausgeprägt“, verweist Kai Seefried auf die enge Verflechtung der Region. „Mit der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie können wir

dieses Fahrgastpotenzial näher ermitteln und in die Waagschale werfen“, so Seefried. Sein Landtagskollege Marco Mohrmann verweist darauf, dass man nun einen ganzen Schritt weiter sei. „Vor einer Reaktivierung werden sich weiterhin das Land Niedersachsen und die weiteren Bundesländer auf zeitgemäße Kriterien zum Ausbau und Reaktivierung von Bahnstrecken verständigen müssen“, erinnerte Mohrmann an die notwendigen Abläufe. Nur so könnten Finanzmittel

» Die Pendlerbeziehungen zwischen Stade und Bremervörde sind sehr ausgeprägt. «

Kai Seefried, CDU-Landratskandidat für den Landkreis Stade

des Bundes, die für den Klimaschutz vorgesehen seien, tatsächlich fließen. Gleichwohl werde man mit der Machbarkeitsstudie die notwendigen wertvollen Vorarbeiten leisten, die dann in die Bewertung der Strecke einfließen könnten.

## Zur Lager- und Kirchenhistorie

75 Jahre Lagerkirche Sandbostel: Dokustätte und Kirchenkreis informieren

SELSINGEN. Zwei Veranstaltungen der Kirchengemeinde Selsingen und der Friedens- und Gedenkstättenarbeit des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven anlässlich des 75. Geburtstags der Lagerkirche Sandbostel stehen bevor.

Am Dienstag, 29. Juni, findet um 19 Uhr ein Vortragsabend zum religiösen Leben im Lageralltag statt. Religiöse Praxis war in Kriegsgefangenenlagern grundsätzlich erlaubt. Es gab unterschiedliche nationale und religiöse

Gruppen, die Gottesdienste, Sonntagsmessen, Firmungen und seelsorgerische Betreuung der Gefangenen organisierten. In dem Vortrag werden die Möglichkeiten der religiösen Praxis im Stalag X B Sandbostel sowie die nationalen Ausprägungen dargestellt. In der Geschichte des Stalag X B lässt sich eine Zunahme der religiösen Betätigung der Gefangenen feststellen. In verschiedenen Bereichen des Kriegsgefangenenlagers wurden Sakralräume

eingerrichtet, und unter Aufsicht der Wehrmacht konnten Gottesdienste durchgeführt werden. Den Vortrag hält Andreas Ehresmann, Gedenkstätte Lager Sandbostel. Pastor Manfred Thoden wird am 6. Juli um 19 Uhr in der ehemaligen Lagerkirche über die Entstehung der evangelisch-lutherischen „Lagerkirche“ in Sandbostel und ihre Ursprünge im britischen Zivilinternierungslager CIC No. 6 für SS-Angehörige referieren. (bz)

## Love-Scamming in Tarmstedt

### Frau fällt auf „Romeo“ rein

TARMSTEDT. Eine 43-jährige Frau aus der Samtgemeinde Tarmstedt ist in den vergangenen Wochen im Internet auf einen Liebesbetrüger hereingefallen. Anfang Juni hatte sie den angeblichen, deutschen Arzt mit Namen Albert auf der Dating-Plattform „Lovoo“ kennengelernt. Er sei derzeit im Jemen für die Hilfsorganisation UNICEF tätig. In der Folge übermittelte die Frau Codes für Online-Bezahlkarten an den betrügerischen „Romeo“. Das Geld benötige er für Updates auf seinem PC. Als dann im weiteren Verlauf des Kontaktes auch noch ein angeblicher Diplomat ins Spiel kam, der für die Überbringung eines wertvollen Paketes 5 000 Euro an Gebühren verlangte, wurde die 43-jährige misstrauisch. Sie brach den Kontakt ab. „Da waren ihr Geld und auch der falsche Arzt weg“, so die Polizei. (bz)

## Zu schnell in der Kurve

### Bei Unfall schwer verletzt

WESTERVESEDE. Zwei zum Teil schwer verletzte Menschen und ein Sachschaden von über 20000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Mittwochabend auf der Kreisstraße 211 zwischen Bartelsdorf und Westervekede ereignet hat. „Ein 21-jähriger Autofahrer war gegen 20.15 Uhr mit seinem VW Polo auf der Kreisstraße in Richtung Westervekede unterwegs, als das Fahrzeug vermutlich aufgrund unangepasster Geschwindigkeit in einer lang gezogenen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abkam“, heißt es in einer Mitteilung der Polizeiinspektion in Rotenburg. Der junge Mann versuchte gegenzulenken und krachte in die Schutzplanken am linken Fahrbahnrand. Von dort wurde der Kleinwagen in den rechten Straßengraben geschleudert. Der Fahrer erlitt leichte, seine 21-jährige Beifahrerin schwere Verletzungen. Am Fahrzeug entstand ein Totalschaden. (bz)

Die BZ als ePaper [www.brw-zeitung.de](http://www.brw-zeitung.de)

## Unfallflucht mitten im Ort

### Polizei sucht Unfallfahrer

ELSDORF. Die Zevener Polizei ermittelt nach einer Unfallflucht derzeit gegen den noch unbekanntes Fahrer eines vermutlich älteren, silberfarbenen BMW mit Rotenburger Kennzeichen. Nach Angaben von Zeugen war der Unbekannte am Mittwochmorgen gegen 14.30 Uhr auf der Langen Straße aus Richtung Autobahnbrücke kommend mit hoher Geschwindigkeit in den Ort gefahren. „Dort kollidierte das Fahrzeug mit zwei zur Verkehrsberuhigung aufgestellten Pfeilern und einem Straßenbaum“, heißt es in einer Mitteilung der Polizeiinspektion Rotenburg. Trotzdem setzte der Unbekannte seine Fahrt fort. Bei der Unfallaufnahme fanden die Beamten einen Nebelscheinwerfer und ein Teil der Außenverkleidung. (bz)